

Jahreskontrakt des Kulturreferats

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2007

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 02. März 2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen die Planungen für das neue Jahr dem Kulturausschuss zur Vereinbarung vorgelegt.

II. Beilagen

Jahreskontrakt 2007 für das Kulturreferat

III. Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2007 des Kulturreferats zu.

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den 09. Februar 2007

R e f e r a t V I I I

Jahreskontrakt 2007 des Kulturreferats

1. Personalstrukturdaten für den Geschäftsbereich Referat VIII

1.1 Geschäftsbereich

Dem Geschäftsbereich Referat VIII sind im Jahr 2007 (Stand 02.01.2007) 393,21 Vollkraftstellen (ohne Staatstheater), davon 336,56 für Angestellte, 43,78 für Beamte, 11,87 für Arbeiter sowie 1 Sonstige (geringfügig Beschäftigte) zugeteilt (SAP-HR).

1.2 des Overhead Referat VIII (incl. Personalvertretung)

Stellen	20,42
Beschäftigte	24
davon <i>männlich</i>	9
<i>weiblich</i>	15
<i>vollzeit</i>	15
<i>teilzeit</i>	9

2. Finanzstrukturdaten

2.1 Finanzstrukturdaten für die Organisationseinheit Referat VIII

Inzwischen liegen zwei Jahre nach der Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens hinter uns. Die Vergleichsdaten zum Vorjahr können somit gut dargestellt werden. Das Rechnungsergebnis 2006 wird sich jedoch noch verändern, da noch Berichtigungen und Buchungen (Rechnungsabgrenzung) seitens Ref. II/Stk bis März 2007 erfolgen . Im Verhältnis zum gesamten Finanzvolumen des Referat VIII ist die finanzielle Steuerungsmöglichkeit nur gering (Budget). So sind z. B. die Zuschüsse nicht im Budget enthalten, sondern werden in unterschiedlichen Verfahrensarten durch den Stadtrat bzw. die Verwaltung festgesetzt oder vergeben. Das Verhältnis zwischen finanzieller Verantwortlichkeit und tatsächlicher Steuerungsmöglichkeit stellt sich wie folgt dar:

Finanzstrukturdaten 2007

	Euro	Euro	%	Euro
Gesamt	Ansatz 2006	RE 2006 (vorl.)	Abweichung	Planung 2007 (HPI-Entwurf)
Erträge	436.855	818.817,68	193,03	410.069
Personalaufwendungen (aktiv + passiv)	2.031.025	1.969.499,70	-3,03	2.020.719
sonstige Aufwendungen *)	8.046.852	7.931.626,03	-1,43	8.087.397
Gesamtaufwendungen	10.077.877	9.901.125,73	-1,75	10.108.116
Städt. Finanzierungsanteil	10.514.732	11.181.238,98	6,34	10.518.185
			%	Euro
Budget			Abweichung	Planung 2007
Budgetwirksame Erlöse	298.300	818.817,68	174,49	237.800
Budgetwirksame Kosten	621.700	1.065.079,59	71,32	649.400
Budgetwirksame Veränderungen (negativ)	6.900	143.272,44	1.976,41	14.500
Budgetwirksames Ergebnis (= höchstzulässiger Finanzierungsbedarf)	316.500	102.989,47	-67,46	397.100
tatsächlicher Finanzierungsbedarf		102.989,47		
Budgetergebnis (Übertrag)		-62.694,32		
Budgetergebnis Vorjahr	65.552			Vorläufig: - 62.694,32

*) incl. Zuschüsse, Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Transferaufwendungen, interne Leistungsverrechnungen, budgetwirksame Veränderungen etc.

Eine Reduzierung des negativen Übertrages aus den Vorjahren war im zurückliegenden Jahr leider nicht möglich. Das Budgetausgabevolumen ist nach wie vor ausgereizt. Das endgültige Budgetergebnis aus 2006 steht voraussichtlich erst Ende März 2007 fest.

2.2 Mittelfristiger Investitionsplan

Referat VIII koordiniert die Vorbereitung der MIP-Verhandlungen auf der Verwaltungsebene für den gesamten Geschäftsbereich und vertritt diesen in den Beratungsrunden.

MIP 2007 – 2010 in TDE	Gesamtansatz					Ausgaben				Finanzierung							
	Ins- gesamt	bis 2005*	2006	07-10	2011 ff.	2007	2008	2009	2010	zweckgebundene Ein- nahmen				Städtische Mittel			
										2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Kultur- bereich **	110.284	20.397	15.742	60.999	13.146	12.963	20.061	21.517	6.458	1.850	1.750	14.950	500	11.113	18.311	6.567	5.958
Gesamt- Stadt ohne KD	1.280.743	277.431	154.225	487.464	361.623	135.846	140.710	114.554	96.354	43.795	39.074	49.646	35.741	92.051	101.636	64.908	60.613
Anteil Ref. VIII an Ge- samt-Stadt	8,6 %	7,4 %	10,2 %	12,5 %	3,6 %	9,5 %	14,3 %	18,8 %	6,7 %	4,2 %	4,5 %	30,1 %	1,4 %	12,1 %	18,0 %	10,1 %	9,8 %

* Die Zahlen beziehen sich auf "bis 2005" getätigte Ausgaben von im jeweils geltenden MIP enthaltenen Maßnahmen. Mittel von bereits fertiggestellten Maßnahmen, sind hier nicht enthalten.

** ohne Tiergarten, Kunst in der Stadt, Kaiserburg, Stadtmauer – mit Meistersingerhalle

In der Gelben Liste des MIP 2007 - 2010 sind zusätzlich für den Bereich Ref. VIII Maßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 15.820 TEuro enthalten.

3. Höhepunktveranstaltungen

Nach dem fulminanten WM-Jahr 2006 mit seinen herausragenden und international diskutierten Kunst- und Kulturveranstaltungen wird sich das Kulturreferat/Projektbüro im Jahr 2007 ganz auf die Weiterentwicklung des Kulturmarketings und der bestehenden Höhepunktveranstaltungen konzentrieren.

Gerade die überragenden Erfolge und die große Medienakzeptanz im WM-Jahr bekräftigten eindeutig, welchen hohen Stellenwert Kunst und Kultur für das Lebensgefühl in einer Stadt, für Standortmarketing und Tourismus darstellen. Damit wurde auch die seit Jahren eingeleitete Kultur- und Marketingstrategie des Kulturreferates im bundesweiten Vergleich bestätigt. Weiterhin wird sich das Kulturreferat/Projektbüro auch im Jahr 2007 intensiv der Drittmittelakquirierung widmen.

Kulturmarketing

Rückblick: Die bekannte Werbelinie des Kulturreferats wurde 2006 ergänzt durch spezielle Produkte zum kulturellen Begleitprogramm der WM: Zeitungsbeilage, Prospekt und Plakat. Alle Produkte wurden hervorragend angenommen.

Ausblick: Das Kulturmarketing wird 2007 als wichtiges und nachgefragtes Werbeinstrument für die gesamte Nürnberger Kultur fortgesetzt.

In bewährter Zusammenarbeit mit dem Verlag Nürnberger Presse erscheinen 2007 die beiden Kulturzeitungen im Sommer und Herbst als Beilage zu NN und NZ (Auflage 420.000). Der inzwischen stark nachgefragte Sommerprospekt erscheint Anfang Mai 2007. Ergänzt werden diese Medien jeweils durch Plakate im AO Format. Die neu aufgestellten City Informationssysteme in der Innenstadt werden 2007 erstmals für Plakatierungen genutzt. Angestrebt ist auch die sommerliche Belegung der großflächigen, beleuchteten City Light Boards an den Ausfallstraßen unter der Voraussetzung, dass Kapazitäten und Finanzierung vorhanden sind.

3.1. Fußball-Fußballweltmeisterschaft 2006

"Das Große Rasenstück - Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum"

Rückblick: Die vom Deutschen Fußball-Bund geförderte und von Raimar Stange, Berlin, und Florian Waldvogel, Frankfurt a. M. kuratierte Ausstellung (6. Mai-9. Juli 2006) war das Kernstück des Begleitprogramms der WM-Stadt Nürnberg. Entlang der Achse Königstor – Tiergärtnerort zeigten zehn international erfolgreich tätige Künstlerinnen und Künstler ihre Werke zu den Themen Nürnberg und Fußball.

"Das Große Rasenstück" fand seinen Weg nicht nur in die Lokalpresse, auch die überregionale und internationale Presse, alle großen Leitmedien wie z.B. *Stern, Focus, Art, Die Zeit, Süddeutsche Zeitung, FAZ, Capital* oder *Wirtschaftswoche* und verschiedene Fernsehteams nahmen sich des Themas an.

Ausblick: Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ist es besonders erfreulich, dass zwei Kunstwerke auch in Zukunft an die Fußballweltmeisterschaft in Nürnberg erinnern: Die von der Frankfurter Künstlerin *Silke Wagner* am Königstorturm verwirklichte 8 x 12 Meter große Neoninstallation. „When Saturday comes“ wird von der Nürnberg-Messe angekauft und an der Großen Straße, am Parkhaus der Messe installiert. Die von OBI Gartenparadies geförderten „Pavillons“ des documenta-Teilnehmers *Olaf Nicolai* und die sie umgebenden Hochbeete werden auch weiterhin auf der Insel Schütt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsene genutzt. Es ist gesichert, dass die Interessen des Vereins Nürnberger Altstadtfest e.V. berücksichtigt werden.

3.2. Blaue Nacht 2007

Rückblick: Die Blaue Ball Nacht 2006 bewies mit ca. 130.000 BesucherInnen ihre ungebrochene, weit über Nürnberg hinausreichende Anziehungskraft und behauptete ihren Rang als eine der größten Kunst- und Museumsnächte Deutschlands. Die Kunstwerke, die aus dem überregional ausgeschriebenen Wettbewerb hervorgingen, und auch die Projekte der Jahreskünstlerin rosalia festigten – trotz kleiner Pannen – das Image der Blauen Nacht als renommierte Kunstveranstaltung. Doch entgegen dieser hohen allgemeinen Akzeptanz der Veranstaltung entsprach der

Eintrittskartenverkauf nicht den Erwartungen. Lücken im Gaststättenrecht, die eine unkontrollierbare Zunahme kommerzieller Aktivitäten zulassen, die zunehmende „Umsonst-und-draußen“-Mentalität, aber auch eine Vielfalt nicht nur städtischer und leider nicht immer niveauvoller Außenaktivitäten sind hier als Ursachen zu nennen.

Ausblick: Für 2006 gilt es daher, den Spagat zwischen einer Reduzierung des Außenprogramms unter Beibehaltung der blauen Straßenbeleuchtung und qualitativ hochwertiger „Leuchttürme“ einerseits und einer noch intensiveren Stärkung und Aufwertung des Programms in den Häusern andererseits zu bewerkstelligen. Angepeilt wird dies durch eine Aufwertung der Eintrittskarte, um deren Verkauf anzukurbeln und somit die Finanzierung der Blauen Nacht zu sichern.

2007 wird es aus Kostengründen keine Sperrung des Rings zwischen Hauptbahnhof und Opernhaus geben. Zudem wird auf einen extra ausgewiesenen Jahreskünstler verzichtet. An die Stelle dieser Programmpunkte treten jedoch andere, interessante Angebote wie eine Blaue Zone im Burgviertel, eine durch einen bekannten fränkischen Künstler konzipierte Burgillumination und ein „Fahrendes Museum“, das die Altstadt umrundet.

Die Hauptsponsoren Sparkasse, N-ERGIE AG und Nestlé Schöllner sowie verschiedene andere Förderer haben ihre Unterstützung bereits zugesagt.

3.3. Stadt(Ver)führungen

Rückblick: Im Jahr 2006 wurden von 23.-25. Juni die „Stadt(Ver)führungen“ als „Sport(Ver)führungen“ durchgeführt. Da zeitgleich in Nürnberg Spiele (Achtelfinale) stattfanden, war die Resonanz geringer als in den Vorjahren, fanden jedoch erstmals überregionales Medieninteresse. In ihrer Vielfalt leisteten sie dennoch einen gelungenen Beitrag zum Kulturprogramm der WM-Stadt Nürnberg.

Ausblick: Bei den „Stadt(Ver)führungen“, dem größten deutschen Führungsmarathon mit in diesem Jahr voraussichtlich ca. 700 höchst unterschiedlichen Angeboten, heißt der Schwerpunkt 2007 „Go West“: Nicht nur der Nürnberger Stadtwesten, sondern auch die westliche Nachbarstadt Fürth (zum 1000jährigen Stadtgeburtstag) und Nürnbergs Entdeckerfigur Martin Behaim (anlässlich seines 500. Todestages) und 50 Jahre „Römische Verträge“ stehen im Mittelpunkt. Dazu gibt es viele weitere informative und vergnügliche Führungen in der Altstadt, Prominenten-Führungen, Blicke hinter die (Kultur-)Kulissen, Film-Verführungen sowie Angebote für Kinder und Familien. Präsentiert werden die „Stadt(Ver)führungen“ wieder von den Nürnberger Nachrichten und dem Funkhaus Nürnberg.

3.4. Klassik Open Air

Rückblick: 2006 führte das Wetter mit 60.000 Besuchern beim ersten und 25.000 Besuchern beim zweiten Konzert zu deutlich unterschiedlichen Besucherzahlen. Presse- und Publikumsresonanz war jedoch gleichbleibend begeistert. Die über 13.000 Vogel-Anstecker wurden überwiegend beim ersten Konzert verkauft. Erstmals fand ein wissenschaftlicher Fachvortrag zum Thema Tonübertragung im Rahmen des Klassik Open Air statt. Das befürchtete Verkehrschaos durch Überschneidung des Norisringrennens mit dem Klassik Open Air blieb dank guter Zusammenarbeit zwischen den städtischen Dienststellen, der VAG und der Polizei aus. Die Bereitstellung zusätzlicher Parkplätze, der Einsatz des Verkehrsleitsystems und die erhöhte Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel machte den Besucherstrom kanalisierbar.

Ausblick: 2007 sind wieder zwei Konzerte geplant. Am Sonntag, den 22. Juli spielen die Nürnberger Philharmonikern (Dirigent: Alexander Joel) ein Wiener-Programm. Die Nürnberger

Symphoniker präsentieren am Samstag, den 4. August ihr Programm „Love Affairs“ mit den Countertenören Andreas Scholl und „Orlando und die Unerlösten.“ Wie in den letzten Jahren finanzieren die Sponsoren Sparda-Bank Nürnberg, Lebkuchen Schmidt, N-ERGIE AG und Funkhaus Nürnberg das Klassik Open Air zu 60 Prozent.

3.5. Bardentreffen

Rückblick: Passend zur Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ traten beim 31. Bardentreffen heimische Dichter, Denker und Musiker an. Dieses „Fest der selbstbewussten Franken“ prägte bei Nürnbergs sommerlichen Höhepunkt die traditionell gelöste Stimmung rot-weiß und ließ tief in die fränkische Seele blicken.

Bekannte Größen wie „Chumbawamba“ aus England, „Lambchop“ aus den USA und „The Cat Empire“ aus Australiens garantierten den Blick über die Region hinaus und bestätigten nach der Fußball WM die kulturelle Weltoffenheit Frankens.

In diesem Jahr unterstützte erstmals die Sparda-Bank Nürnberg als Hauptsponsor Nürnbergs größtes Kulturfestival.

Ausblick: Das 32. Bardentreffen vom 27.7. bis 29.7.2007 wird mit einem Länderschwerpunkt Frankreich und frankophone Länder die Vielfalt der französischsprachigen Kultur zeigen.

Da die Bühne auf dem Klarissenplatz mit einem Konzert des musizierenden Künstlers Dan Reeder gut in das Konzept integriert war, wird auch 2007 ein Abend bildende und darstellende Kultur an diesem Ort verknüpfen.

Die Sparda-Bank hat auch in diesem Jahr wieder ihre Förderung zugesagt. Dank dieser Zusage kann das Bardentreffen im gleichen Umfang wie im vergangenen Jahr realisiert werden.

3.6. Albrecht-Dürer-Stadt Nürnberg

Rückblick:2006 stand das „Dürer-Thema“ mit der Ausstellung „Das Große Rasenstück“ ganz im Zeichen der WM. Zusätzlich fanden 2006 auch die renommierten Dürer-Vorträge im ausverkauften Albrecht-Dürer-Haus statt.

Im Mai präsentierte Nürnberg sein Dürer-Puzzle in der chinesischen Stadt Shenzhen und konnte damit nicht nur eine äußerst publikumsträchtige Veranstaltung realisieren, sondern auch das Thema Albrecht Dürer in China platzieren.

Die Dürer-Stadt Nürnberg konnte 2006 den dritten Platz des renommierten History Award gewinnen. Nürnberg überzeugte, so die Jurymitglieder Guido Knopp und Helmut Markwort, durch besonders hohe Kreativität und sehr breite Publikumsresonanz.

Ausblick: Durch die erstmalige Bereitstellung von Haushaltsmitteln ab 2007 ist die weitere Bearbeitung des Themas Dürer-Stadt Nürnberg nun endlich auch mittelfristig möglich. Für 2007 setzt die Dürer-Stadt Nürnberg wieder stärker auf Information und führt damit den bewährten Veranstaltungsrhythmus fort, der in den letzten Jahren immer abwechselnd einen künstlerischen oder informativen Schwerpunkt hatte.

Im Mittelpunkt werden Dürers weltberühmte Tafeln „Adam und Eva“ stehen, die in diesem Jahr ihren 500. Geburtstag feiern. „Adam und Eva“ steht für das perfekte Menschenpaar, den Inbegriff der Schönheit. In seinen späteren Arbeitsjahren verschrieb sich Dürer der Vermessung des Menschen und wand sich vom Ideal ab hin zum Menschen, wie ihn die Natur geschaffen hat. Dürers Proportionsstudien waren prägend für viele Künstlergenerationen. Heute kennen nur wenige diese Theorien und Forschungen.

Auch die Dürer-Vorträge sind für Sommer 2007 wieder in Planung.

3.7. Großraumfestival der ArGe tanzen!08

Rückblick: Mit Beschluss der ARGE Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach wurde „Tanzen“ als Großraumthema für 2008 festgelegt. Eine externe Projektkoordination für das Gesamtfestival wurde daraufhin eingesetzt und dem Kulturreferat/Projektbüro als Geschäftsstelle für das Festival zugeordnet. Mit einem ausführlichen Förderungskonzept und ersten Antragstellungen an Stiftungen wurde die Einwerbung von Drittmitteln angegangen.

Ausblick: Arbeitsschwerpunkte für 2007 werden die Programmplanung und –konkretisierung sein. Folgenden Schwerpunkte sind geplant:

„Der Großraum tanzt!“: Im Tanz wird die Zusammenarbeit der vier Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach augenfällig. Eine Choreografie, die auch für Unerfahrene tanzbar ist, wird erarbeitet und ab Winter 2007 über Tanzinitiativen, Internet und Fernsehen veröffentlicht. Geplant ist eine zeitgleiche Uraufführung der Choreografie im April 2008, an der Menschen im gesamte Großraum teilnehmen können. Weitere städteübergreifende Projekte sind in Planung. Ab Sommer dieses Jahres werden die regionalen Tanzinitiativen eingebunden. Sie werden durch die Vermittlung der Großraumchoreografie sowie der Teilnahme an einer Marathon-Tanzpräsentation im April 2008 zu Partnern und Besuchern des Festivals gemacht. Jede Stadt wird ‚ihrer‘ Szene darüber hinaus ein eigenes Forum zur Präsentation ihrer Arbeit bieten. Neben der Großraumchoreografie werden in den Städten Einzelprojekte geplant, die die Menschen zu den verschiedensten Tanzformen animieren. Bälle, Filmreihen, Ausstellungen und nicht zuletzt Workshops der gastierenden Compagnien werden Möglichkeiten bieten, für Tanz zu begeistern und sich selbst aktiv zu beteiligen.

Gastspiele geben dem Festival neue Impulse und einen Einblick in die aktuellen Tendenzen der internationalen Tanzszene. Unter dem Aspekt „Was kann Tanz bewirken“ werden im Laufe des Jahres herausragende Produktionen gesichtet und eingeladen. Im Spätherbst wird dem Kulturausschuss ein Programmentwurf vorgestellt.

4. Sonstige Projekte

4.1. Nachwuchsförderung Drehbuch

Funktion Ref. VIII: Projektleitung gemeinsam mit BR; Projektorganisation

Rückblick 2006: Die öffentliche Lesung aus den entstehenden Drehbüchern wurde im Januar 2006 durchgeführt. Im Frühjahr wurde das Autorenstipendium 2005/06 beendet. Gemeinsam mit dem Bayerischen Fernsehen schloss sich eine ausführliche Auswertung mit dem Ziel an, die neue Ausschreibung des Wettbewerbs vorzubereiten. Durch die Bereitschaft des Bayerischen Rundfunks die Finanzierung weiterhin zu gewährleisten, ist die Weiterführung des Projekts möglich.

Aufgaben 2007: Die Ausschreibung des Wettbewerbs 2007/2008 begann im Januar 2007. Die organisatorische Durchführung obliegt dem Referat. Aus den Einsendungen werden im Frühjahr 2007 die Stipendiaten ausgewählt. Das Stipendium umfasst neben der Einzelbetreuung durch die Tutoren/innen zwei Wochenendseminare zu den Themen Dramaturgie und Dialog (23./24.6.07 und 19./20.01.08). Darüber hinaus dienen zwei Treffen der Beteiligten in Nürnberg dem Erfahrungsaustausch. Eine öffentliche Lesung aus den Drehbüchern wird im Frühjahr 2008 stattfinden.

4.2. Kubiss.de

Funktion Ref. VIII: Projektleitung

Rückblick 2006: Auf Kubiss.de wurde die Rubrik "Spotlight" integriert. Unter dieser Rubrik werden in regelmäßigen Abständen Kultur- und Bildungseinrichtungen und -initiativen aus dem Großraum Nürnberg ausführlich vorgestellt. Kultur- und Bildungsschaffende haben hier die Möglichkeit die Ziele, Arbeitsweisen, Ideen und Hintergründe Ihrer Einrichtung bzw. Initiative einer breiten Öffentlichkeit kostenlos vorzustellen.

Das Kubiss-Newsletter-System wurde um die Möglichkeit erweitert, auch formatierte Texte zu versenden. Zudem wurde die Administration der Newsletter-Abonnenten verbessert.

Die Internetseiten des Pädagogischen Institutes wurden einem Redesign unterzogen, um den Kriterien der Barrierefreiheit zu genügen.

Ausblick 2007: Der Kultur- und Bildungsserver für den Großraum Nürnberg wird durch zwei neue Projekte ergänzt:

a) die Internetseiten für das nächste Großraumprojekt "tanzen08!" werden komplett auf Kubiss.de erstellt. Umfangreiche Such- und Filteroptionen werden das komfortable Auffinden der gewünschten Veranstaltung ermöglichen.

b) In Zusammenarbeit mit dem Schulreferat und dem Pädagogischen Institut wird das Projekt "Baukasten Schulhomepage" umgesetzt werden. Dadurch wird ein einheitliches und leicht pflegbares System geschaffen, die Internetseiten von Bildungseinrichtungen zu verwalten. Im Zuge dieses Projektes wird exemplarisch auch die Internetseite des Schulreferates mit diesem System redesigned werden.

Desweiteren wird damit begonnen, die Aktuellseite von Kubiss.de auf ein Redaktionssystem umzustellen. Dadurch wird eine höhere Aktualität und eine leichtere Pflegebarkeit der Startseite von Kubiss.de erreicht werden. Der Literaturspiegel wird einem Redesign unterzogen mit dem Ziel, die Les- und Nutzbarkeit zu verbessern.

4.3. Gäste & Buch – Nürnberger Mittagslesungen

Funktion Ref. VIII: Projektleitung in Zusammenarbeit mit dem VS (Verband Deutscher Schriftsteller)

Rückblick 2006: Seit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitarbeiterin des Kulturreferates, die bis dato an zwei Tagen die Moderation der Mittagslesungen übernommen hatte, steht das Projekt „auf der Kippe“ bzw. musste sogar zumindest vorübergehend im Dezember 2006 eingestellt werden. Der schlichte Grund hierfür sind die fehlenden Budgetmittel. In den vergangenen beiden Jahren wurden die Nürnberger Mittagslesungen seitens des VS ehrenamtlich und vom Kulturreferat durch den erwähnten Personaleinsatz organisiert und realisiert. Durch die Beendigung des Arbeitsverhältnisses lässt sich dieses „Modell“ nicht weiter fortsetzen.

Ausblick 2007: Angesichts der Bedeutung der Mittagslesungen als eine Maßnahme der Literaturförderung und ihrer guten Resonanz beim Publikum wäre es aus Sicht des Kulturreferates äußerst bedauerlich, wenn es nicht gelingt, Möglichkeiten zur Fortsetzung des Projektes zu finden. Das Kulturreferat führt deshalb derzeit vielfältige Gespräche um trotz der „bescheidenen“ Rahmenbedingungen „Gäste & Buch“ im Frühjahr fortsetzen zu können.

4.4. Literaturspiegel

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2006: Die Publikation der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum ist unverzichtbarer Überblick über die Literaturlandschaft der Region. Fünf Ausgaben jährlich zeigen tabellarisch die Vielfalt von über 200 Leseorten sowie durchschnittlich 80 Veranstaltungen pro Druckausgabe. In der Online-Ausgabe finden sich ca. 170 Angebote. Die Zugriffszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr über 20 % gestiegen. Mit einer Auflage von 7.000 liegt der Literaturspiegel an ca. 200 Stellen in der Region auf. Die kontinuierliche Verbesserung des Online-Angebots, die Veränderung des Erscheinungsbildes der gedruckten Ausgabe und die fortgesetzte Sponsorensuche erfolgte.

Ziele und Aufgaben 2007: Der Literaturspiegel präsentiert sich 2007 sowohl in der Druck-, als auch in der Internetversion in einem neuen, Design. Durch ein klareres Schriftbild wird die Lesefreundlichkeit verbessert werden. Mit einem neuen Logo wird der Wiedererkennungswert

deutlich gesteigert. In der Internetversion wird zusätzlich ein Städtefilter integriert, der die Suche nach Lesungen weiter vereinfacht.

4.5. „KunstKulturQuartier Nürnberg“

Funktion Ref. VIII: Projektleitung

Rückblick 2006: Im letzten Jahr sind die wesentlichen Grundsatzentscheidungen für das zu schaffende „KunstKulturQuartier“ gefallen: Durch die großzügige Schenkung der Villa in der Blumenstraße durch den Verleger der Nürnberger Nachrichten/ Nürnberger Zeitung wurde die bisher vergebliche Standortsuche äußerst erfolgreich beendet. Mit dem einstimmigen Beschluss des Kulturausschusses zur Gesamtleitung des Areals Kunsthalle/Künstlerhaus wurde eine weitere Grundsatzentscheidung getroffen.

Ziele und Aufgaben 2007: Der eindeutige Schwerpunkt liegt auf den notwendigen Planungsschritten die erfolgen müssen. Dies betrifft zum einen die „Fränkische Galerie“ (Konzeption und Planung Blumenstraße), zum anderen die Anforderungen an den geforderten 3. Bauabschnitt im Künstlerhaus sowie die Entwicklung eines Organisationsmodells für das gesamte Areal (siehe gesonderter Tagesordnungspunkt als ersten Schritt).

4.6. Ehemaliges Reichsparteitagsgelände

Funktion Ref. VIII: Projektleitung

Rückblick 2006: Das Geländeinformationssystem auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände konnte rechtzeitig vor Beginn der Fußballweltmeisterschaft fertiggestellt werden und hat auch über die Grenzen unserer Stadt große Anerkennung gefunden. Auch Befürchtungen die Informationstafeln könnten durch Vandalismus beschädigt werden, haben sich (glücklicherweise) bislang nicht bestätigt. Zusätzlich zu den Informationstafeln im Gelände konnte in Zusammenarbeit mit Geschichte für Alle e.V. ein Kurzführer herausgegeben werden. Mit Unterstützung des Bayerischen Rundfunk wurde eine Audio-Führung realisiert, die auch über das Internet als mp3-file abrufbar ist.

Ausblick 2007: Das Projekt „Geländeinformationssystem auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände“ findet seinen endgültigen Abschluss in diesem Frühjahr mit der Platzierung des Original-Grundsteins für das Deutsche Stadion bei der gleichnamigen Informationstafel. Der Grundstein musste bekanntlich dem Bau eines Parkhauses der Messe weichen. Weiterhin wird das Referat wie bisher die Arbeit einer referatsübergreifenden Arbeitsgruppe zum ehemaligen Reichsparteitagsgelände koordinieren.

Bau- und Entwicklungsprojekte

4.7. Z-Bau

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2006: Die Planungen für die Verbesserung des Brandschutzes, um eine volle Nutzung der Halle zu gewährleisten, konnten abgeschlossen werden und wurden zum Teil bereits umgesetzt. Insgesamt konnte sich das Projekt im letzten Jahr stabilisieren.

Aufgaben 2007: Die notwendigen Baumaßnahmen müssen dieses Jahr beendet werden. Ein Schwerpunkt städtischer Seite muss in der Diskussion und Entscheidung um die Fortführung und/oder Veränderung des abgeschlossenen Überlassungsvertrages zur Nutzung des Areals als Kulturstandort liegen, da dieser am 31.12.2007 endet. Da mit dem Stadtratsbeschluss vom 20. Juli 2005 wurde die „dauerhafte Nutzung des Z-Bau-Areals als Kulturzentrum“ beschlossen. Dieser Beschluss bildet somit den Rahmen für die notwendigen vertraglichen Fixierungen.

4.8. Verstaatlichung der Hochschule für Musik

Es wird auf den eigenen Tagesordnungspunkt verwiesen.

4.9. Südstadtforum für Qualifizierung & Kultur

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2006: Nachdem der Objektplan im Juli 2006 im Bau- und Vergabeausschuss genehmigt und die Baugenehmigung im September 2006 erteilt wurde, konnten die Planungen für die Umsetzung des Bauvorhabens weiter verfolgt werden. Für viele Maßnahmen sind inzwischen die Ausschreibungen erfolgt. Kleinere Baumaßnahmen und Abbrucharbeiten konnten bereits im Herbst vorgenommen werden.

Nach Bewilligung der Fördergelder durch die Regierung von Mittelfranken konnte Ende des Jahres bereits eine erste Rate der Mittel abgerufen werden.

Ziele und Aufgaben 2007: Die Baumaßnahmen sollen, abhängig von der Witterung, baldmöglichst im Frühjahr 2006 beginnen. Die offizielle Grundsteinlegung ist für den 24. April 2007 vorgesehen. Ein weiteres Ziel ist ein möglichst großer Baufortschritt in 2007, so dass die Eröffnung im Herbst 2008 erfolgen kann.

4.10. Ringtausch : Hochschule für Musik und Stadtbibliothek

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2006: Der Umbau des Kons-Gebäudes für die Stadtbibliothek ist bis auf die Mängelbeseitigung im Wesentlichen abgeschlossen. Für den Umbau des Luitpoldhauses wurden die Ingenieurleistungen der Architektur, der Tragwerksplanung, der technischen Gebäudeausstattung und des Energiekonzeptes vergeben.

Ziele und Aufgaben 2007: Im Rahmen des anstehenden Umbaus des Luitpoldhauses wird zur Zeit die Entwurfsplanung erstellt. Die Baumaßnahmen zur Einrichtung des Interimsbetriebes im Kons-Gebäude und im Katharinenkloster werden kurzfristig fertiggestellt. Zur Zeit läuft der Umzug der Depots der Völkerkundlichen Sammlung der NHG in das Ämtergebäude Marienortgraben 11.

5. Kulturförderung: Vergabe von Zuschüssen an Freie Träger

5.1. Kulturelle Förderungen: Übersicht

Bei Ref. VIII sind folgende Fördermöglichkeiten angesiedelt:

	2005	2006	2007
Kultur in der Stadt, darin:	314.800	283.500	**259.800
<i>Mittelvergabe durch die Referentin</i>	28.500	28.500	28.500
<i>Zuschussvergabe</i>	124 286.300	149 *255.000	231.300
Fonds für Initiativgruppen	13 75.250	12 *51.500	44.200
Feste Kostenstellen/ Zu- schüsse	49 Kostenstellen 4.444.361	46 Kostenstellen 4.559.961	48 4.818.657
Heimatspflege	22 14.100	25 14.200	14.300
Preise für Kunst und Wissenschaft	23.300	33.300	***23.300

* die Kostenstelle "Fonds für Initiativgruppen" wurde überzogen, als Deckung diente die Kostenstelle „Kultur in der Stadt“. Auf Grund von Rückzahlungen, standen außer dem Ansatz von 43.900,- Euro, weitere 7.600,- Euro zur Verfügung

** bei der Kostenstelle „Kultur in der Stadt“ wurde der Ansatz gekürzt, da für die neue Kostenstelle „Nürnberger Kulturfestivals“ Mittel in Höhe von 25.500,- umgeschichtet wurden

*** im Jahr 2007 wird der „Preis der Stadt Nürnberg“ nicht vergeben, daher reduziert sich der Ansatz um 10.000,-€

5.2. Kultur in der Stadt – Zuschussvergabe in 2006

Sparte	Anzahl der Anträge	Ablehnungen	bis 2.500 €	bis 5.000 €	ab 5.000 €	Gesamt- summe Bewilligte Anträge Gesamt- summe
		Anzahl	Anzahl Gesamt- summe	Anzahl Gesamt- summe	Anzahl Gesamt- summe	
Bildende Kunst	24	8	12 13.250		4 36.000	16 49.250
Film/Video	14	5	6 6.600	1 4.500	2 20.000	9 31.100
Literatur	18	4	12 10.460	2 7.600		14 18.060
U-Musik	11	2	5 5.300		4 30.477	9 35.777
E-Musik	27	6	19 23.400	1 5.000	1 10.000	21 38.400
Freie Szene	34	12	16 15.300	2 8.400	4 34.000	22 57.700
sonstiges	21	11	9 11.925	1 4.500		10 16.425
Gesamt	149	48	79 86.235	7 30.000	15 130.477	101 246.712

Rückblick 2006: Die Zahl der Anträge hat sich auch im Jahr 2006 wieder erhöht, was sicherlich auf die ausgeweitete Öffentlichkeitsarbeit (neuer Folder und Internetauftritt unter www.nuernbergkultur.de) zurückzuführen ist. Allerdings muss auch festgestellt werden, dass auch fast doppelt so viele Anträge abgelehnt wurden als im Vorjahr (im Jahr waren es „nur“ 27

Ablehnungen), was dadurch begründet werden kann, dass eben sehr viele Antragsteller auf die Förderung durch die Stadt Nürnberg aufmerksam geworden sind, viele aber nach sorgfältiger Prüfung leider nicht den Förderkriterien entsprochen haben. Jedoch konnten aber viele der von uns abgelehnten Antragsteller erfolgreich an andere Stellen (Referate, Stiftungen usw.), vermittelt werden. Ansonsten haben sich keine größeren Veränderungen ergeben.

Die Verwaltung und die kundenorientierte Projektberatung erfordern nach wie vor erhebliche personelle Ressourcen, aber dieser Aufwand hat u.a. dazu beigetragen, das Vertrauen zwischen Kulturreferat und Zuschussantragsteller zu festigen, gerade in den finanziell schwierigen Zeiten.

Die im Jahr 2005 erstmalig veröffentlichte Evaluierung der Zuschüsse wurde im Jahr 2006 als Übersichtstabelle fortgeschrieben und hat zwischenzeitlich einen festen Platz bei der Berichterstattung in einem der Kulturausschüsse.

Ausblick 2007: Für das Haushaltsjahr 2007 stehen im Prinzip die Zuschussmittel in gleicher Höhe wie im Jahr 2006 zur Verfügung. Die einzige Änderung ist die, dass der Ansatz bei „Kultur in der Stadt“ gekürzt wurde, weil die darin enthaltenen Zuschussmittel für die Nürnberger Festivals (Panoptikum, Perspektive, Filmfestival Türkei/Deutschland, Licht.Blicke) anteilig auf eine eigene Kostenstelle „Nürnberger Kulturfestivals“ umgeschichtet wurden. Was natürlich für die Betreiber eine höhere Planungssicherheit bedeutet.

Auch im Jahr 2007 ist mit einer starken Inanspruchnahme der bestehenden Fördermöglichkeiten zu rechnen.

5.3. Fonds für Initiativgruppen – Zuschussvergabe in 2006

Sparte	Anzahl der Anträge	Ablehnungen Anzahl	bis 2.500 € Anzahl Gesamt- summe	bis 5.000 € Anzahl Gesamt- summe	ab 5.000 € Anzahl Gesamt- summe	Gesamt- summe
Bildende Kunst	1			1 3.800		1 3.800
Literatur	2		1 2.500	1 3.500		2 6.000
Film/Video	1			1 4.000		1 4.000
Freie Szene	4		1 1.500	1 4.500	2 15.135	4 21.135
Musik	4			2 10.000	2 15.000	4 25.000
Gesamt	12	0	2 4.000	6 25.800	4 30.135	12 59.935

Jahreskontrakt 2007 des Kulturreferates

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2007

Beschluss

des Kulturausschusses

vom 2. März 2007

-öffentlicher Teil-

- einstimmig beschlossen -

I. Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2007 des Kulturreferates zu.

II. Referat VIII

Die Vorsitzende
i. V.

Die Schriftführerin

Bungartz

Martin